

MARKTPLATZ DER IDEEN

„Immer am Strom der Zeit“

Die Region Elsbeere Wienerwald lud im Schloss Totzenbach zum „Marktplatz der Ideen“ mit vielen Informationen rund um Energieversorgung, zukünftige Nutzung von Speichern und einen Impulsvortrag von Zukunftsforscher Lars Thomsen.

VON CHRISTINE HELL

TOTZENBACH, REGION WIENERWALD „Immer am Strom der Zeit“ – unter diesem Titel lud die Region Elsbeere Wienerwald zur Veranstaltung ins Schloss Totzenbach. Am Nachmittag wurden am „Marktplatz der Ideen“ aktuelle Elektroauto-Modelle präsentiert und Expertenteams gaben Auskunft, etwa zur zukünftigen Energieversorgung, zu bidirektionalem Laden, über das Entladen von Elektroautos mit mobilen Geräten und zu mobilen Batterien.

IonCycle zeigte Second-life-Lösungen von Speichersystem, Diagnose, Wartung und Instandhaltung von Fahrzeugbatterien. Außerdem war die Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald mit einem Stand vertreten und präsentierte das Angebot der regionalen Stromversorgung samt Zukunftsplanungen.

„Unsere Energiegemeinschaften sind ein riesiger Erfolg,

in der Folge wollen wir uns intensiv damit auseinandersetzen, private Energiespeicher mit hineinzunehmen“, erklärte Matthias Zawichowski bei der Begrüßung zum anschließenden Impulsvortrag mit Zukunftsforscher Lars Thomsen im „Trauungssaal“ des Schlosses. Der gebürtige Deutsche zog mit seinen Visionen die Besucher und Besucherinnen in seinen Bann.

„Ich habe die Aufgabe, für Sie und mit Ihnen in die nächsten zehn Jahre zu blicken“, eröffnete Thomsen seinen Vortrag. Es brauche immer Pioniere, die sagten, „lasst uns zusammensitzen, haben wir Mut und probieren wir Neues aus“, sagte Thomsen. Das Energiesystem sei wunderbar, es müsse aber zukünftig auch das „Atmen“ schaffen, sodass mobile Speicher das Zuviel und das Zuwenig an Strom ausgleichen könnten, fasste er zusammen.



▲ Landesrat a. D. Josef Plank, Zukunftsforscher Lars Thomsen (v. l.) mit Kirchstettens Vizebürgermeisterin Ulla Timmermann, Eichgrabens Bürgermeister Georg Ockermüller, Neulengbachs Bürgermeister Jürgen Rummel, Maria Anzbachs Bürgermeisterin Karin Winter (v. r.), Asperhofens Bürgermeister Harald Lechner (6.v.r.) und LEADER-Geschäftsführerin Christina Gassner (8.v.l.) sowie Ehrengästen auf der Brücke zum Schloss Totzenbach. Fotos: Christine Hell

Mit Künstlicher Intelligenz Muster erkennen

Mit Zuhilfenahme der Künstlichen Intelligenz könnten rasch und effizient Muster erkannt werden, wie und wo Energie verbraucht wird, sagt der Zukunftsforscher. „Wir werden wohl nicht alles mit KI lösen können, aber sie kann unser Partner werden.“

Landesrat a. D. Josef Plank freute sich über die vielen geparkten E-Autos vor dem Schloss und meinte in seiner

Begrüßung: „Ich habe bereits am Parkplatz draußen gesehen, dass hier schon die Zukunft unterwegs ist.“ Er gratulierte den Gemeinden für die großartige Zusammenarbeit im Bereich Energie: „Ihr seid am richtigen Weg, der Weg ist eingeschlagen, der Weg geht weiter!“

„Es war sehr inspirierend, dass wir den Nachmittag und den Abend gemeinsam verbracht haben“, schloss Matthias Zawichowski den Abend mit dem Appell: „Schauen wir alle positiv in die Zukunft.“



▲ Auch die Burgbesitzer Herbert und Johanna Berger waren vor Ort.



▲ Christina Schalko, Florian Fattinger, David Dorfner, Michaela Brunner, Lisa Weissinger und Alireza Sarvari (v. .) von „im-plan-tat“ Raumplanungs GmbH & CO KG präsentierten das Entladen von Elektroautos mit mobilen Geräten.



▲ Michael Hufnagl und Andreas Ranftl (v. l.) von EVAB, Electric Vehicles and Batteries, präsentierten ihre Eigenentwicklung für das bidirektionale Laden.